

Zusammengefasster Anhang des Konzerns und der Stadtwerke Köln GmbH für das Geschäftsjahr 2017

Allgemeines

Die Stadtwerke Köln GmbH (Firma) hat ihren Sitz am Parkgürtel 26 in 50823 Köln. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2115 geführt.

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) werden nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Erläuterungen im gemeinsamen Anhang für beide Abschlüsse.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgegliedert. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SWK als Mutterunternehmen Gesellschaften einbezogen, bei denen der SWK direkt oder indirekt die Stimmrechtsmehrheit zusteht.

Der Konsolidierungskreis bildet einen Teilkonzern des Konzerns Stadt Köln und wird in den Gesamtabchluss der Stadt Köln einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich nicht geändert.

27 Tochterunternehmen, deren Geschäftsvolumen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist, sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

22 assoziierte Unternehmen, deren Geschäftsvolumen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist, sind nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der befreiende Konzernabschluss nach § 291 HGB und der Konzernlagebericht sowie der gesamte Anteilsbesitz der SWK und des Konzerns nach §§ 285 und 313 HGB wurden aufgestellt und werden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und von diesem bekannt gemacht. Von dem Wahlrecht des § 264 Abs. 3 HGB zur Nicht-Veröffentlichung ihres Jahresabschlusses machen die BRUNATA-METRONA GmbH und die METRONA GmbH Gebrauch.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der SWK geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung im Rahmen der Equity-Bewertung wird verzichtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanzierten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs beziehungsweise ihrer Erstkonsolidierung. Seit BilMoG erfolgen die Erstkonsolidierungen nach § 301 Abs. 1 HGB. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sind weggelassen. Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 1 HGB werden eliminiert. Aus Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuern sind berücksichtigt.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen – die in den Konzernabschluss einbezogen werden – sind nach der Equity-Methode (Buchwertmethode) bewertet worden. Die Anschaffungskosten der Anteile sind mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet worden. Die bei der Konsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge wurden bis einschließlich 2009 mit den Rücklagen verrechnet. Die von den assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Gewinne sind anteilmäßig zeitgleich vereinnahmt.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie unter Beachtung der vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) veröffentlichten Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns und der SWK

Soweit nachfolgend nicht abweichend erläutert, sind die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten worden. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist damit gewährleistet.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus den Erstkonsolidierungen bis einschließlich 2015 resultieren, werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden Geschäfts- oder Firmenwerte, deren voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann, über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet; erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt worden. Die aktivierungspflichtigen Herstellungskosten umfassen die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Den planmäßigen Abschreibungen wurde gemäß § 253 Abs. 3 HGB die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Die SWK schreibt die Sachanlagen linear ab. Im Konzernabschluss werden auf die Sachanlagen im Rahmen der jeweiligen Vorschriften lineare Abschreibungen vorgenommen. Darüber hinaus werden GWG-Sammelposten konzernweit gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Im Versorgungsbereich werden die Investitionszuwendungen (Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse) seit 2003 über die jeweilige Nutzungsdauer des Anlagegutes aufgelöst und mit den Abschreibungen verrechnet. Die Summe wird im Konzern-Anlagespiegel als „Kumulierte Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

Seit dem 1. Januar 2007 werden die von der Rheinischen NETZGesellschaft mbH (RNG) vereinnahmten und an die RheinEnergie AG (RheinEnergie) als Pachtvorauszahlungen weitergeleiteten Investitionszuwendungen unter dem passivischen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 20 Jahre ertragswirksam vereinnahmt.

Seit 2016 erfolgt die Behandlung der Baukostenzuschüsse sowie der Hausanschlusskostenbeiträge für die eigenen Strom- und Gasnetze nach einem Treuhandmodell. Im Außenverhältnis erfolgt die Vereinnahmung durch den Netzbetreiber bei den Endkunden. Über eine vertraglich vereinbarte Treuhandabrede mit der RNG wird klargestellt, dass die Einziehung auf Ebene des Netzbetreibers unmittelbar an die RheinEnergie weitergeleitet wird. Die weitergeleiteten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden somit als Investitionszuschuss im Sonderposten bilanziert und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. **Anteile an assoziierten Unternehmen**, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, müssen nach der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet werden.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Erfüllungsbetrag bilanziert, unverzinsliche oder besonders niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf ihren Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den durchschnittlichen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder mit dem Barwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die noch nicht verrechneten **Investitionszuwendungen** werden gesondert passivisch ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 3,68 % (10 Jahre) ermittelt worden. Der Rechnungszinsfuß wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit

einem Gehalts- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten und Drohverlustrückstellungen angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem Durchschnittzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung von 2,0 % berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag, die Leibrentenverpflichtungen zum Barwert passiviert. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten, die in fremden Währungen bestehen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. § 256a HGB wird beachtet.

Die auf den **Energiehandelsbereich** entfallenden Geschäfte werden zu Portfolios zusammengefasst. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Erläuterungen der Bilanzen

5 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in den Bilanzen zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns und der SWK.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Stadtwerke Köln GmbH im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2017
	1.1.2017	Zugänge aus Konsoli- dierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	213.656	–	10.342	-3.254	833	221.577
Geschäfts- oder Firmenwert	68.456	–	–	-5	–	68.451
Geleistete Anzahlungen	3.115	–	1.453	-695	-582	3.291
	285.227	–	11.795	-3.954	251	293.319
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.480.515	-14	24.236	-1.710	-23.126	2.479.901
Technische Anlagen und Maschinen	7.487.372	114	124.464	-85.805	71.434	7.597.579
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	531.864	–	55.878	-25.207	26.546	589.081
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	204.142	31	85.081	-628	-75.105	213.521
	10.703.893	131	289.659	-113.350	-251	10.880.082
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	43.908	–	1.436	-375	-500	44.469
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.771	–	1.250	-1.241	-100	3.680
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	209.038	–	6.263	-1.189	–	214.112
Andere Beteiligungen	630.925	163	12.800	-11.257	571	633.202
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.383	–	682	-2.406	29	28.688
Wertpapiere des Anlagevermögens	1	–	–	–	–	1
Sonstige Ausleihungen	47.803	–	328	-9.323	–	38.808
	965.829	163	22.759	-25.791	–	962.960
Summe Anlagevermögen	11.954.949	294	324.213	-143.095	–	12.136.361

64 JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Abschreibungen								
Kumulierte Investitions- zuschüsse	Zuschreibungen	Afa 1.1.2017	Afa Zugang	Afa aus Abgängen	Umbuchungen	Afa 31.12.2017	Buchwerte 31.12.2017	Buchwerte 31.12.2016
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1.511	–	173.046	14.897	-2.949	–	184.994	35.072	39.099
–	–	24.704	12.953	-5	–	37.653	30.798	43.752
–	–	415	–	-415	–	–	3.291	2.700
1.511	–	198.165	27.850	-3.369	–	222.647	69.161	85.551
864.350	–	674.840	31.524	-1.269	-243	704.852	910.699	944.551
1.121.901	–	4.851.948	167.551	-80.003	1	4.939.497	1.536.181	1.529.583
16.222	–	376.443	57.830	-44.047	242	390.468	182.391	139.186
–	–	–	–	–	–	–	213.521	204.142
2.002.473	–	5.903.231	256.905	-125.319	–	6.034.817	2.842.792	2.817.462
–	–	906	2.717	-37	23	3.609	40.861	43.003
–	–	–	–	–	–	–	3.680	3.771
–	–	50.311	473	–	-473	50.311	163.801	158.727
–	7.215	194.796	–	-8.724	450	186.522	453.895	436.129
–	–	–	–	–	–	–	28.688	30.383
–	–	–	–	–	–	–	1	1
–	558	6.821	33	-5.196	–	1.658	37.708	40.982
–	7.773	252.834	3.223	-13.957	–	242.100	728.634	712.996
2.003.984	7.773	6.354.230	287.978	-142.645	–	6.499.564	3.640.587	3.616.009

Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Köln GmbH im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2017 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Umbuchungen Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2017 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Nutzungsrechte (Software)	507	108	2	–	613
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	487	9	46	–	450
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	655.449	5.000	–	–	660.449
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.555	3.256	278	–	22.533
Beteiligungen	1.187	–	–	–	1.187
Sonstige Ausleihungen	624	5	76	–	553
	676.815	8.261	354	–	684.722
Summe Anlagevermögen	677.809	8.378	402	–	685.785

66 JAHRESABSCHLUSS / KONZERNABSCHLUSS ZUSAMMENGEFASSTER ANHANG DES KONZERNS UND DER STADTWERKE KÖLN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

<i>Abschreibungen</i>	<i>Zugänge</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Zuschreibungen</i>	<i>Abschreibungen</i>	<i>Buchwerte</i>	<i>Buchwerte</i>
<i>1.1.2017</i>				<i>31.12.2017</i>	<i>31.12.2017</i>	<i>31.12.2016</i>
<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
370	49	2	-	417	196	137
420	30	46	-	404	46	67
-	-	-	-	-	660.449	655.449
-	-	-	-	-	22.533	19.555
-	461	-	-	461	726	1.187
241	-	-	14	227	326	383
241	461	-	14	688	684.034	676.574
1.031	540	48	14	1.509	684.276	676.778

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis vor Verwendung ³⁾
		%	Tsd. €	Tsd. €
I. Verbundene Unternehmen				
1. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind				
Stadtwerke Köln GmbH, Köln	31.12.2017		651.775	68.777
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH, Köln	31.12.2017	100,00	18.337	464
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	20.926	18.579
GEW Köln AG, Köln	31.12.2017	90,00	789.590	147.983
Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln	31.12.2017	90,00	309.901	-86.760
KölnBäder GmbH, Köln	31.12.2017	74,00	35.302	-19.265
Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln	31.12.2017	54,50	89.399	8.483
moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mit beschränkter Haftung, Köln	31.12.2017	51,00	18.353	5.588
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln	31.12.2017	50,10	51.635	16.174
<i>Mittelbar über GEW Köln AG</i>				
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln	31.12.2017	100,00	86.389	3.752
BRUNATA-METRONA GmbH, Hürth	31.12.2017	100,00	16.927	17.904
RheinEnergie AG, Köln	31.12.2017	80,00	896.918	145.309
<i>Mittelbar über RheinEnergie AG</i>				
RheinEnergie Trading GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	10.000	150
RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	59.315	1.024
Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln	31.12.2017	100,00	23.534	-8.662
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	85.000	3
RheinEnergie HKW Rostock GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	85.025	-13.199
RheinEnergie Solar GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	2.525	-162
ENTALO GmbH & Co. KG, Pullach	31.12.2017	100,00	8	-
AggerEnergie GmbH, Gummersbach	31.12.2017	62,74	69.325	11.099
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth	31.12.2017	57,63	46.846	10.034
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	31.12.2017	50,10	54.605	11.840

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

Fortsetzung ►

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung ³⁾ Tsd. €
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
Windhagen Projekt Netphen GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	723	-74
Windfarm Ostbevern GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	4.056	80
Windfarm Stolzenhain GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	4.930	231
Windfarm Weimar GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	5.105	-292
Windfarm Frankenheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	1.306	160
Windfarm Idesheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	26.257	495
Windfarm Schönhöhe GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	990	5
Windfarm Werbig GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	2.229	159
Windpark Zölkow GmbH & Co. KG, Köln ¹⁾	31.12.2017	100,00	-	208
Mittelbar über RheinEnergie Solar GmbH				
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	6.943	-93
Mittelbar über RheinEnergie AG, AggerEnergie GmbH, BELKAW GmbH und GVG Rhein-Erft mbH				
RheinEnergie Express GmbH, Köln	31.12.2017	98,80	2.695	3.624
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH, AggerEnergie GmbH und BELKAW GmbH				
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	76,30	3.897	1.053
Mittelbar über BRUNATA-METRONA GmbH				
METRONA GmbH, Hürth	31.12.2017	100,00	2.207	5.917
Mittelbar über NetCologne mbH				
NetAachen GmbH, Aachen	31.12.2017	84,00	10.467	2.009
Mittelbar über NetCologne mbH und NetAachen GmbH				
NetRegio GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	28.025	1.544

1) Eigenkapitalunterdeckung bestand bereits bei Erwerb

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung ³⁾ Tsd. €
Mittelbar über HGK AG				
HTAG Häfen und Transport AG, Duisburg	31.12.2017	100,00	8.309	1.053
NESKA Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg	31.12.2017	100,00	3.075	2.537
Mittelbar über NESKA GmbH und HGK AG				
CTS-Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service, Köln	31.12.2017	77,50	1.150	715
Mittelbar über NESKA GmbH				
dbt Duisburg Bulk Terminal GmbH, Duisburg	31.12.2017	100,00	1.389	478
uct Umschlag Container Terminal GmbH, Dormagen	31.12.2017	100,00	640	1.719
Mittelbar über HTAG Häfen und Transport AG				
Oudkerk B.V., Rotterdam/Niederlande	31.12.2017	100,00	865	488
Mittelbar über KVB AG				
Schilling Omnibusverkehr GmbH, Hürth	31.12.2017	51,00	4.084	1.672
Mittelbar über HGK AG und KVB AG				
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	30.09.2017	51,00	1.275	329
Mittelbar über Schilling Omnibusverkehr GmbH				
K-B-S Busreisen GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	26	862
Mittelbar über AVG mbH				
AVG Ressourcen GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	14.715	4.651
AVG Kompostierung GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	2.159	1.155
AVG Service GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	1.634	1.134

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

Fortsetzung ►

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung ³⁾ Tsd. €
2. Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind:				
Mittelbar über Stadtwerke Köln GmbH				
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln Verwaltung GmbH i. L., Köln	31.12.2017	100,00	43	-5
Mittelbar über RheinEnergie AG				
ENERGOTEC Energietechnik GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	307	-3
GT-HKW Niehl GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	25	6
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	100,00	1.698	48
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	24	1
Mittelbar über RheinEnergie Windkraft GmbH				
RheinEnergie Windkraft Geschäftsführungs-GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	167	9
Mittelbar über BELKAW GmbH				
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach	31.12.2017	100,00	25	-1.959
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH, Burscheid	31.12.2017	100,00	25	-3
Mittelbar über Schilling Omnibusverkehr GmbH				
K.R.B.-Busreisen GmbH, Hürth	31.12.2017	100,00	42	231
Mittelbar über Windfarm Idesheim GmbH & Co. KG				
Eifel Wind Infra GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	57,10	5	1
Mittelbar über moderne stadt GmbH				
Butzweilerhof Verwaltung GmbH, Köln	31.12.2017	100,00	24	-1
Mittelbar über RheinEnergie Solar GmbH				
Münchberg Solar GmbH, Regensburg	31.12.2017	100,00	1.522	343
Mittelbar über METRONA GmbH				
METRONA POLSKA Pomiary i Rozcieczenia Sp. z o.o., Warschau/Polen	31.12.2016	100,00	5.716	599

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung ³⁾ Tsd. €
Mittelbar über NetCologne mbH				
NetCologne IT Services GmbH, Köln	31.12.2017	70,00	400	300
Mittelbar über KVB AG				
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH, Köln	31.12.2017	100,00	1.700	184
WESTIGO GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen, Köln	31.12.2017	100,00	200	-13
KSV - Kölner Schulbusverkehr GmbH, Köln	31.12.2017	51,00	848	548
Mittelbar über HTAG Häfen und Transport AG				
Bunkerbetriebe Büchting GmbH, Duisburg	31.12.2017	100,00	231	-8
MASSLOG GmbH, Duisburg	31.12.2017	50,00	240	16
Mittelbar über Oudkerk B.V.				
Oudkerk Belgium BVBA, Antwerpen / Belgien	31.12.2016	100,00	29	3
Mittelbar über NESKA GmbH				
Pohl & Co. GmbH, Hamburg	31.12.2017	100,00	1.073	545
KCT Krefelder Container Terminal GmbH, Krefeld	31.12.2017	100,00	1.594	1.217
Alcotrans Container Line GmbH, Duisburg	31.12.2017	100,00	1.460	1.558
neska Container Line B.V., Rotterdam / Niederlande	31.12.2017	100,00	1.013	603
Mittelbar über HGK AG				
Rheinland Cargo Schweiz, Basel / Schweiz ²⁾	31.12.2016	100,00	97	35
Mittelbar über moderne stadt GmbH und Stadtwerke Köln GmbH				
modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Köln	31.12.2017	66,00	3.410	-94
Mittelbar über HGK AG und CTS-Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land Service				
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth	31.12.2016	77,00	242	23

2) Währungsdifferenzen aus der Umrechnung

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

Fortsetzung ►

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung ³⁾ Tsd. €
II. Assoziierte Unternehmen				
1. Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind				
<i>Mittelbar über RheinEnergie AG</i>				
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen	31.12.2016	50,00	69.890	11.824
Stadtwerke Leichlingen GmbH, Leichlingen	31.12.2016	49,00	6.076	1.349
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar	31.12.2016	49,00	11.337	1.500
evd energieversorgung dormagen gmbh, Dormagen	31.12.2016	49,00	16.804	6.069
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	31.12.2016	40,00	39.538	11.776
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	31.12.2017	33,30	159.949	45.836
<i>Mittelbar über HGK AG</i>				
RheinCargo GmbH & Co. KG, Neuss	31.12.2016	50,00	52.747	-2.723
2. Assoziierte Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind				
<i>Mittelbar über Stadtwerke Köln GmbH</i>				
Radio Köln GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2017	25,00	511	1.339
<i>Mittelbar über RheinEnergie AG</i>				
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- u. Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen	31.12.2016	50,00	55	2
RheinWerke GmbH, Köln	31.12.2016	50,00	1.023	-137
cowelio GmbH, Köln	31.12.2017	50,00	*	*
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2016	49,00	7.221	228
Stromkontor Rostock Port GmbH, Köln	31.12.2016	49,00	1.225	928
Stadtwerke Pulheim GmbH	31.12.2017	49,00	117	-34
AS 3 Beteiligungs GmbH, Essen	31.12.2016	49,00	38.579	1.486
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH, Lohmar	31.12.2016	49,00	25	-
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L., Cluj-Napoca / Rumänien	31.12.2016	33,33	4.004	477
chargecloud GmbH, Köln	31.12.2016	33,33	1.251	-66
GWAdriga GmbH & Co. KG, Berlin	31.12.2016	31,00	1.223	-1.277
GWAdriga Verwaltungs GmbH, Berlin	31.12.2016	31,00	25	-

* Wert nicht vorhanden

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

Fortsetzung ►

Anteilsbesitz der Stadtwerke Köln GmbH zum 31.12.2017

	Stand:	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis vor Verwendung ³⁾ Tsd. €
Mittelbar über Gasversorgungsgesellschaft Rhein-Erft GmbH				
Wärmegesellschaft Wesseling mbH, Wesseling	31.12.2017	50,00	288	- 37
Wärmegesellschaft RHEIN-ERFT mbH, Hürth	31.12.2016	49,80	25	500
Mittelbar über METRONA GmbH				
Metrona Wärmemesser Union GmbH, München	31.12.2016	44,00	4.131	86
METRONA S.r.l., Rom /Italien	31.12.2016	44,00	72	60
Mittelbar über HGK AG				
Rheinfähre Köln-Langel/Hitdorf GmbH, Köln	31.12.2016	50,00	704	65
RheinCargo Verwaltungs-GmbH, Neuss	31.12.2016	50,00	36	2
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln	31.12.2016	26,00	181	154
Mittelbar über RheinEnergie HKW Rostock GmbH				
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	31.12.2017	49,60	507	9
Mittelbar über GEW Köln AG				
RW Gesellschaft für Anteilsbesitz II mbH, Köln	31.12.2016	34,40	50.469	456
III. Andere Beteiligungen				
Mittelbar über Ostbevern GmbH & Co. KG				
Münsterland Wind Infra GmbH & Co. KG, Wolfschlugen	31.12.2015	29,40	–	13
Mittelbar über GEW Köln AG				
Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	31.12.2016	20,00	473.931	64.524
Mittelbar über RheinEnergie AG				
MVV Energie AG, Mannheim	30.09.2016	16,30	1.034.605	75.231
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Bonn	31.12.2016	13,71	159.698	49.113
8 KU GmbH, Berlin	31.12.2016	12,50	294	6
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG, Köln	31.12.2016	7,10	833	67

3) Ergebnis vor Verwendung = Ergebnis nach Steuern abzgl. Sonstige Steuern

6 Vorräte

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.440	54.859	3	3
Unfertige Leistungen	158.641	179.633	–	–
Waren	13.386	14.388	23	25
Geleistete Anzahlungen	17.053	14.436	–	–
Gesamt	245.520	263.316	26	28

7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	587.658	527.217	781	110
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.628	12.106	218.920	288.881
davon aus				
- Lieferungen und Leistungen	(266)	(8)	(10)	(10)
- sonstigen Vermögensgegenständen	(16.362)	(12.098)	(–)	(–)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.940	6.259	335	185
davon aus				
- Lieferungen und Leistungen	(724)	(718)	(–)	(–)
- sonstigen Vermögensgegenständen	(3.216)	(5.541)	(–)	(–)
Forderungen gegen die Stadt Köln	16.779	14.082	–	–
davon aus				
- Lieferungen und Leistungen	(10.937)	(7.285)	(–)	(–)
- sonstigen Vermögensgegenständen	(5.842)	(6.797)	(–)	(–)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Stadt Köln	9.012	8.419	41	40
davon aus				
- Lieferungen und Leistungen	(8.865)	(8.316)	(41)	(40)
- sonstigen Vermögensgegenständen	(147)	(103)	(–)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	285.469	306.656	70.095	66.414
Gesamt	919.486	874.739	290.172	355.630

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** des Versorgungsbereichs ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag erfasst.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** des Konzerns sind bis auf 112,8 Mio. € (Vorjahr 98,9 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. Davon entfallen auf die sonstigen Vermögensgegenstände gegen Dritte 109,3 Mio. € und gegen die Stadt Köln 2,9 Mio. €. Der Restbetrag in Höhe von 0,6 Mio. € gehört im Wesentlichen zu den Lieferungen und Leistungen.

8 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet unter anderem ein Disagio aus Darlehensaufnahme in Höhe von 1,1 Mio. €.

9 Aktive latente Steuern

Die **latenten Steuern** wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	Konzern ¹⁾		SWK ²⁾	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Anlagevermögen	86.684	9.431	83.463	–
Umlaufvermögen	7.215	–	5.467	–
Ergänzungskapital	2.067	–	–	–
Sonderposten	–	23	20	–
Steuerrückstellung	488	–	–	–
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52.913	–	49.566	–
Sonstige Rückstellungen	67.907	–	61.169	–
Verbindlichkeiten	29	20	9	–
Nutzbare Verlustvorräte	5.272	–	–	–
Gesamt	222.575	9.474	199.694	–

1) aus den Einzelabschlüssen der konsolidierten Tochterunternehmen

2) aus dem Organkreis

Die Aktivüberhänge bei der SWK in Höhe von 199,7 Mio. € und im Konzern in Höhe von 213,1 Mio. € werden nicht in der Bilanz angesetzt. Die latenten Steuern aus der Konsolidierung nach § 306 HGB wurden in der Bilanz unsaldiert angesetzt. Im Rahmen der Konsolidierung wurden 14,6 Mio. € aktive latente Steuern gebildet.

10 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SWK ist voll eingezahlt.

11 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen der SWK belaufen sich auf 208,8 Mio. €. Die Gewinnrücklagen des Konzerns sind um 42,0 Mio. € höher als im Vorjahr. Dies ist zurückzuführen auf die Folgekonsolidierungen.

Die Änderungen in den Gewinnrücklagen des Konzerns können auch dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden.

12 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Die Ausgleichsposten betreffen im Wesentlichen die Stadt Köln mit einem Anteil von 158,9 Mio. € (Vorjahr 156,0 Mio. €).

Der Anteil der RWE-Gruppe erhöhte sich um den Saldo aus den Bewertungen der direkten Beteiligungen und der indirekten Beteiligungen (2,1 Mio. €) auf 183,3 Mio. € (Vorjahr 181,2 Mio. €). Auf die übrigen fremden Gesellschafter entfallen nach Berücksichtigung der direkten und indirekten Beteiligungen 105,8 Mio. € (Vorjahr 98,6 Mio. €).

13 Erhaltene Investitionszuwendungen

Hierbei handelt es sich ausschließlich um noch nicht verrechnete Investitionszuwendungen von 68,4 Mio. € (Vorjahr 60,4 Mio. €). Davon entfallen insbesondere auf die KVB 30,8 Mio. €, auf die HGK 19,0 Mio. € sowie 18,6 Mio. € auf die RheinEnergie.

14 Rückstellungen

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	388.865	364.016	11.828	11.326
Steuerrückstellungen	67.809	48.513	49.386	30.199
Sonstige Rückstellungen	558.465	499.554	16.088	13.289
Gesamt	1.015.139	912.083	77.302	54.814

In den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind Pensions-, Versorgungs- und Deputatverpflichtungen enthalten. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und 6 HGB. Der 10-Jahres-Zinssatz beträgt 3,68 % und der 7-Jahres-Zinssatz beträgt 2,80 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich im Konzern auf 36,7 Mio. € (Vorjahr 29,3 Mio. €), bei der SWK auf 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Dieser Betrag hat den Personalaufwand entlastet.

Bei den **Steuerrückstellungen** der SWK entfallen auf den Zugang von 19,2 Mio. € auf die Körperschaftsteuer 5,4 Mio. € und auf die Gewerbesteuer 12,8 Mio. €. Die Rückstellungen für die Umsatzsteuer stiegen um 1,0 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Konzernabschluss ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und unterlassene Instandhaltungen. Bei der SWK handelt es sich um Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten sowie im Wesentlichen um Rückstellungen für Zinsen.

Im Konzern erfolgte eine vollständige Saldierung der zur Deckung zukünftiger Verpflichtungen aus Altersversorgungsverträgen vorgesehenen Schuldscheindarlehen mit einem Nennwert von 26,0 Mio. €. Der Nennwert entspricht den Anschaffungskosten. Bei der SWK beträgt nach Verrechnung des Deckungsvermögens von 0,3 Mio. € die Rückstellung für Altersteilzeit 0,3 Mio. €.

15 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten sind 30,8 Mio. € (Vorjahr 24,1 Mio. €) durch Grundpfandrechte gesichert.

SWK-Konzern

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017	31.12.2016	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	327.385	510.666	597.190	1.435.241	1.443.812	181.868
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.421	–	–	31.421	35.536	31.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	397.649	247	–	397.896	390.693	390.428
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.692	–	–	6.692	8.509	8.509
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Stadt Köln	162	–	–	162	60	60
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	984	–	–	984	211	211
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln	8.648	500	–	9.148	8.436	7.936
Sonstige Verbindlichkeiten	166.860	157.257	228.175	552.292	600.638	232.290
davon						
- aus Steuern	(40.165)	(–)	(–)	(40.165)	(116.013)	(116.013)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2.552)	(–)	(–)	(2.552)	(2.536)	(2.536)
Gesamt	939.801	668.670	825.365	2.433.836	2.487.895	852.785

Stadtwerke Köln GmbH

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2017	31.12.2016	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.543	–	–	88.543	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87	–	–	87	104	104
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	373.277	–	–	373.277	405.567	405.567
Sonstige Verbindlichkeiten	20.870	675	–	21.545	82.571	81.880
davon						
- aus Steuern	(19.060)	(–)	(–)	(19.060)	(80.403)	(80.403)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(157)	(–)	(–)	(157)	(150)	(150)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)
- gegenüber der Stadt Köln	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)	(–)
Gesamt	482.777	675	–	483.452	488.242	487.551

Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten (Sonstige Verbindlichkeiten) mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren in Höhe von 0,7 Mio. € und mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 0,0 Mio. €.

16 Passive latente Steuern

Bei der Position handelt es sich um latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB von 14,2 Mio. € (Vorjahr 13,5 Mio. €).

Finanzinstrumente

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente bei der RheinEnergie Trading, der AggerEnergie, der Solarpark Bronkow, der NetCologne und der NetRegio eingesetzt.

Bei der RheinEnergie Trading werden alle Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen je bewirtschaftete Commodity und Geschäftszweck in Portfolien (Hedge und Isolierte Optimierung) bewirtschaftet und zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die entsprechend interner Richtlinien festgelegten Bewirtschaftungs- und Hedgingstrategien unterliegen. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet. Innerhalb einer Bewertungseinheit werden Mengen- und Preisrisiken bewirtschaftet und

abgesichert. Die Bewirtschaftung der Portfolien erfolgt sowohl mit liquiden Börsen-, Spot- und Futures-Produkten als auch mit OTC-Spot- und Forwardkontrakten. Zur preislichen Absicherung von indizierten Beschaffungs- und Absatzkontrakten werden derivative Finanzinstrumente in Form von Termingeschäften, inklusive Futures und Swaps, eingesetzt. Grundsätzlich sind verschiedene Produkte zur Absicherung der indizierten Basispositionen einsetzbar. Diese beziehen sich auf Öl-, Kohle- und CO₂-Indizierungen in festgelegten Qualitäten und sind in internen Hedgingkonzepten verankert. Swaps werden für Kohle- und Ölpositionen eingesetzt. Die Absicherung von Preisrisiken aus CO₂-Positionen erfolgt durch Termingeschäfte, welche die Preisbildung des Basisgeschäfts im relevanten Zeitraum nachbilden. Währungsabsicherungen waren für den betrachteten Zeitraum aufgrund der eingesetzten Sicherungsstrategien nicht notwendig. Die Absicherungsgeschäfte werden über externe Anbieter getätigt. Die aus Handelsbeziehungsweise Beschaffungspositionen resultierenden Risiken gleichen sich innerhalb des durch die Risikorichtlinien vorgegebenen Zeitrahmens, der sich an der Liquidität der Märkte orientiert, bis Ende 2020 nahezu vollständig aus. Im Rahmen interner Risikorichtlinien ist ein möglichst hohes Maß an Absicherung gegenüber Preis- und Mengenschwankungen maßgeblich, wobei die Referenzen von Grund- und Sicherungsgeschäften gemäß der Hedgingkonzeption identisch sind beziehungsweise im Falle weniger liquider Märkte hoch korrelieren, um einen möglichst hohen Effektivitätsgrad der Absicherung zu gewährleisten. Die stichtagsbezogenen Bewertungen der entsprechenden Transaktionen erfolgen mit den für die in den einzelnen Bewertungseinheiten befindlichen Produkten anlegbaren Marktpreisen, die auf den jeweils liquiden zugrunde liegenden Markt referenzieren. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht grundsätzlich dem Marktwert der Instrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Dieser Wert wird abgeleitet aus Börsennotierungen beziehungsweise den Notierungen der dem Produkt zugrunde liegenden Marktgebiete. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert aufgrund geringer Liquidität des Produktes nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Terminkurse, Marktpreise für Produkte sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Ineffektivitäten der Bewertungseinheiten werden durch Drohverlustrückstellungen in der Bilanz erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen, die einem Preisänderungsrisiko ausgesetzt waren:

	<i>Hedge</i>	<i>Isolierte Optimierung</i>
Strom Kauf (MWh)	39.874.000	12.539.871
Strom Verkauf (MWh)	39.998.470	12.538.127
Underlying Kohle (t)	617.851	0
Absicherung Kohle (t)	617.851	0
CO ₂ Kauf (t)	4.517.598	5.000
CO ₂ Verkauf (t)	4.518.191	0
Gas Kauf (MWh)	66.011.661	3.166.690
Gas Verkauf (MWh)	66.012.582	3.298.210
Underlying HEL (hl)	0	0
Absicherung HEL (hl)	0	0

HEL = Heizöl extra leicht

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 504 Mio. € (Vorjahr 539 Mio. €). In dieser Höhe werden zum Abschlussstichtag negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Bei der AggerEnergie wurde zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos für acht variabel verzinsliche Darlehen von insgesamt 13.710,4 Tsd. € jeweils eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet, bestehend aus dem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) und einem Zinsswap (Sicherungsgeschäft) in gleicher Höhe. Da die dem Grund- und Sicherungsgeschäft zugrunde liegenden Parameter wie Nominalwert, Laufzeit, Zinssätze und Zinszahlungstermine vollständig aufeinander abgestimmt sind, haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme dieser Geschäfte bis zum Abschlussstichtag vollständig ausgeglichen und werden sich im jeweiligen Sicherungszeitraum voraussichtlich vollständig ausgleichen. Die isolierte Bewertung des Zinsswaps erfolgte zum Bilanzstichtag nach der DCF-Methode auf der Grundlage aktueller Marktwerte und führte zu einem negativen Wert von 639,1 Tsd. €. Auf die Bilanzierung einer Drohverlustrückstellung konnte vor dem Hintergrund der Anwendung von § 254 HGB insoweit verzichtet werden.

Ein variabel verzinstes Darlehen über nominal 11.000 Tsd. € wird bei der Solarpark Bronkow über ein Zinsswapgeschäft in einen Festzins umgewandelt. Da Laufzeit, Höhe und Indizes des Zinsswaps mit dem aufgenommenen Darlehen gleichlautend sind, gleichen sich Änderungen von Wert- und Zahlungsströmen vollständig aus. Dieses Swapgeschäft hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von 488 Tsd. €. Für diese Mikro-Bewertungseinheit wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt.

Für ein Darlehen der NetCologne besteht eine variable Zinsvereinbarung auf einen Nominalbetrag von 2.228 Tsd. €, die durch ein derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) abgesichert wurde. Der beizulegende negative Zeitwert zum 31. Dezember 2017 beträgt 78 Tsd. €. Der Zinsswap und das dazugehörige Darlehen wurden als Bewertungseinheit behandelt.

Für ein Darlehen der NetRegio besteht eine variable Zinsvereinbarung auf einen Nominalbetrag von 80.000 Tsd. €, die durch ein derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) abgesichert wurde. Der beizulegende positive Zeitwert zum 31. Dezember 2017 beträgt 1.317 Tsd. €. Der Zinsswap und das dazugehörige Darlehen wurden als Bewertungseinheit behandelt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Den Konzern binden die Bezugsverträge für Strom, Erdgas, Wirbelschichtbraunkohle und Wasser sowie Mietverträge über Geschäftsräume und Software. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich im Konzern auf 161,7 Mio. € (Vorjahr 193,8 Mio. €). Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen summiert sich im Konzern auf 145,7 Mio. € (Vorjahr 112,8 Mio. €), das restliche Bestellobligo beläuft sich auf 351,3 Mio. € (Vorjahr 338,8 Mio. €) und weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 146,7 Mio. €. Die finanziellen Verpflichtungen aus Kaufkontrakten im Stromhandel betragen 2.252,8 Mio. € (Vorjahr 2.027,0 Mio. €).

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 3,68 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskassen (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern von 395,4 Mio. € (Vorjahr 384,3 Mio. €) im Konzern und 9,8 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €) bei der SWK.

Die Bürgschaftsverpflichtungen der SWK beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 118,2 Mio. € (Vorjahr 128,4 Mio. €) und betrafen ausschließlich verbundene Unternehmen. Eine Inanspruchnahme ist aufgrund der Einbindung der Gesellschaften in den Cash-Pool der SWK sehr unwahrscheinlich.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnungen

17 Konzern-Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer)

Geschäftsfelder	2017	2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Energie und Wasser	4.035.613	3.721.326
Öffentlicher Personennahverkehr	292.796	289.680
Abfallentsorgung und -verwertung	270.329	257.189
Telekommunikation	256.603	252.529
Hafenumschlag und Güterverkehr	231.791	233.589
Sonstige Geschäftsfelder	193.389	204.771
Gesamt	5.280.521	4.959.084

Der Anteil der periodenfremden Umsatzerlöse belief sich im Geschäftsjahr auf 15,1 Mio. € (im Vorjahr auf - 19,7 Mio. €).
Hierin enthalten sind Gutschriften in Höhe von 11,2 Mio. €.

Umsatzerlöse SWK

	2017	2016
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Umsatzerlöse aus der Verwaltungskostenumlage	11.103	10.999
Sonstige Umsatzerlöse	5.212	5.411
Gesamt	16.315	16.410

Der Anteil der periodenfremden Umsatzerlöse belief sich 2017 auf 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €).

18 Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	37.480	71.785	413	319
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	16.254	22.401	14	38
Erträge aus anderen Investitionszuwendungen	5.567	5.824	–	–
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	239	277	–	–
Umlagen an verbundene Unternehmen	–	–	30.602	25.803
Übrige Erträge	78.977	68.613	792	411
Gesamt	138.517	168.900	31.821	26.571

Im Konzern sanken die periodenfremden Erträge um 28,9 Mio. € auf 48,4 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der SWK setzen sich im Wesentlichen aus den Verwaltungs- und Steuerumlagen an die Tochterunternehmen zusammen.

Der Anteil der periodenfremden Erträge der SWK summiert sich im Berichtsjahr auf 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

Die Steuerumlagen der SWK enthalten periodenfremde Umlagen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) und Steuergutschriften für Vorjahre in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €).

19 Materialaufwand

	Konzern	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Aufwendungen		
- für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.864.952	2.570.506
- für bezogene Leistungen	840.208	930.071
Gesamt	3.705.160	3.500.577

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Netzentgelte und für bezogene Fremdleistungen.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8,0 Mio. € (Vorjahr Entlastung in Höhe von 28,9 Mio. €) enthalten.

20 Personalaufwand

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	629.124	616.765	10.836	10.665
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	188.871	173.806	3.870	3.125
- davon für Altersversorgung	(69.793)	(58.750)	(2.128)	(1.357)
- davon restliche soziale Abgaben	(119.078)	(115.056)	(1.742)	(1.768)
Gesamt	817.995	790.571	14.706	13.790

Die SWK bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 3 BetrAVG im Rahmen der Unterstützungskasse „RheinRegio Zukunftssicherung e.V.“ an.

Die Leistungszusage umfasst die Gesamtleistung aus den von der Unterstützungskasse auf das Leben des Begünstigten abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen. Bei Entgeltumwandlung zur Begründung einer zusätzlichen Altersvorsorge bei der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) entstehen kapitalgedeckte und unverfallbare Anwartschaften der Versicherten gegenüber der ZVK.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Konzern		SWK	
	2017	2016	2017	2016
Mitarbeiter	12.081	11.939	159	160
Auszubildende	365	400	3	3
Gesamt	12.446	12.339	162	163

21 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Konzessionsabgaben	99.253	99.009	–	–
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.699	909	–	–
Übrige	315.074	279.739	9.694	10.038
Gesamt	416.026	379.657	9.694	10.038

Von den Aufwendungen im Konzern sind 3,6 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) periodenfremd. Darin enthalten sind Gutschriften in Höhe von 1,0 Mio. €. Von den Aufwendungen bei der SWK sind 0,7 Mio. € periodenfremd (Vorjahr 0,5 Mio. €).

22 Finanzergebnis

	Konzern		SWK	
	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €	2016 Tsd. €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	2.022	1.763	–	–
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	28.906	25.476	335	185
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.996	3.309	5.318	3.326
Erträge aus anderen Beteiligungen	19.496	21.654	11.742	11.932
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.423	2.002	668	623
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.716	-1.948	–	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.837	-80.132	-4.299	-2.271
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3.896	-266	-461	-9
Gesamt	-18.814	-28.142	13.303	13.786

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten abweichend zum Vorjahr Zinserträge aus Steuern von Organgesellschaften in Höhe von 2,6 Mio. €.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der SWK sind Zinsen aus Steuern in Höhe von 3,4 Mio. €, davon 2,3 Mio. € periodenfremd (Vorjahr 1,0 Mio. €), davon von Organschaften 0,8 Mio. €, und Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) enthalten. Die Zinsen aus Steuern resultieren im Wesentlichen aus Prüfungen der Finanzverwaltung.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen des Konzerns sind 21,0 Mio. € (Vorjahr 14,8 Mio. €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Erträge und Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen sind bei der SWK in folgenden Posten enthalten:

	SWK	
	2017	2016
	Tsd. €	Tsd. €
Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne	174.994	132.218
Erträge aus Beteiligungen	7.225	6.693
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.224	1.927
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	665	619
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-106.024	-93.737
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-250	-344

23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Diese Position setzt sich sowohl bei der SWK als auch im Konzern aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen. Darin sind bei der SWK ein Steuerertrag von 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) und im Konzern ein Aufwand von 6,5 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €) aus Vorjahren enthalten. Die Veränderung aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen enthält latente Steuererträge im Konzern von 1,8 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

24 Bilanzgewinn

	SWK	
	2017	2016
	Tsd. €	Tsd. €
Jahresüberschuss	68.777	49.067
Bilanzgewinn Vorjahr	45.000	65.398
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-14.388	-4.067
Ausschüttung	-45.000	-65.398
Bilanzgewinn	54.389	45.000

Zur Entwicklung des Bilanzgewinns im Konzern verweisen wir auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn des Vorjahres (45.000 Tsd. €) wurde an die Stadt Köln ausgeschüttet. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 2017 von 68.777 Tsd. € eine Ausschüttung in Höhe von 54.389 Tsd. € vorzunehmen.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit
Martin Börschel, MdR	Mitglied des Landtages NRW Vorsitzender
Harald Kraus¹⁾	Betriebsratsvorsitzender, Kölner Verkehrs-Betriebe AG Stellvertretender Vorsitzender (seit 14.6.2017) ²⁾
Frauke Bendokat¹⁾	Gewerkschaftssekretärin, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen
Werner Bierfeld¹⁾	Gruppenleiter Finanzen, RheinEnergie AG
Jörg Detjen, MdR	Rentner; Geschäftsführer, GNN Verlag mbH
Susana dos Santos Herrmann	PR-Beraterin, freiberuflich (bis 9.10.2017) ²⁾
Dr. Ralph Elster, MdR	Unternehmensberater, SQS Software Quality Systems AG
Jörg Frank, MdR	Fraktionsgeschäftsführer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
Leo Hambloch¹⁾	Gewerkschaftssekretär, ver.di Bezirk Köln (bis 14.6.2017) ²⁾
Kirsten Jahn, MdR	Dipl.-Geographin, freiberuflich
Dr. Susanne Lindner¹⁾	Betriebsärztin, Stadtwerke Köln GmbH (seit 14.6.2017) ²⁾
Dr. Barbara Lübbecke	Geschäftsführerin, SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Wolfgang Nolden¹⁾	Betriebsratsvorsitzender, RheinEnergie AG Stellvertretender Vorsitzender (bis 14.6.2017) ²⁾
Michael Paetzold, MdR	Facharzt für Allgemeinmedizin, niedergelassen, selbstständig (seit 19.12.2017) ²⁾
Petra Peheye¹⁾	Controllerin, Häfen und Güterverkehr Köln AG (bis 14.6.2017) ²⁾
Bernd Petelkau, MdR	Mitglied des Landtages NRW

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

1) Arbeitnehmervertreter / -in

2) Angaben seit/bis beziehen sich auf die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat

Stand 30.04.2018

Henriette Reker	Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Dr. Frank Schaefer ¹⁾	Gewerkschaftssekretär Fachbereich Ver- und Entsorgung, ver.di Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen (seit 14.6.2017) ²⁾
Karl Schroeteler ¹⁾	Bereichsleiter Bus, Kölner Verkehrs-Betriebe AG (bis 14.6.2017) ²⁾
Marco Steinborn ¹⁾	Freigestelltes Betriebsratsmitglied, Kölner Verkehrs-Betriebe AG
Ralph Sterck, MdR	Geschäftsführer, IRR GmbH
Markus Sterzl ¹⁾	Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Peter Sterzl ¹⁾	Betriebsratsvorsitzender, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Matthias Stoller ¹⁾	Hauptabteilungsleiter Informationstechnologie, RheinEnergie AG (seit 14.6.2017) ²⁾

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

1) Arbeitnehmervertreter/-in

2) Angaben seit/bis beziehen sich auf die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat

Stand 30.04.2018

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 9. November 2000 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Köln GmbH für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 201,1 Tsd. € vergütet, hiervon entfielen 145,0 Tsd. € auf Bezüge von Tochterunternehmen. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglieder des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge	<i>darin: Bezüge aus Tochterunternehmen</i>
	Tsd. €	Tsd. €
Martin Börschel (Vorsitzender)	39,1	29,9
Wolfgang Nolden (stellv. Vorsitzender bis 14.6.2017)	25,8	20,4
Harald Kraus (stellv. Vorsitzender seit 14.6.2017)	12,5	7,5
Frauke Bendokat	3,3	1,0
Werner Bierfeld	4,8	3,0
Jörg Detjen	2,3	0,0
Susana dos Santos Herrmann	3,6	1,8
Dr. Ralph Elster	7,8	5,6
Jörg Frank	20,3	18,0
Leo Hambloch	0,5	0,0
Kirsten Jahn	11,8	9,5
Dr. Susanne Lindner	1,3	0,0
Dr. Barbara Lübbecke	2,3	0,0
Petra Peheye	1,0	0,0
Bernd Petelkau	20,4	17,0
Henriette Reker	2,3	1,0
Dr. Frank Schaefer	4,8	4,0
Karl Schroeteler	1,0	0,0
Marco Steinborn	4,8	2,6
Ralph Sterck	11,6	9,5
Markus Sterzl	13,1	11,1
Peter Sterzl	5,4	3,1
Matthias Stoller	1,3	0,0
Gesamt*	201,1	145,0

* einschließlich Rundungsdifferenzen

Geschäftsführung

Dr. Dieter Steinkamp	Geschäftsbereich I Sprecher Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG und GEW Köln AG
Jürgen Fenske	Geschäftsbereich II Arbeitsdirektor (seit 16.3.2018) Vorstandsvorsitzender der Kölner Verkehrs-Betriebe AG
Horst Leonhardt	Geschäftsbereich III (bis 31.1.2018) Arbeitsdirektor Sprecher des Vorstandes der Häfen und Güterverkehr Köln AG

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer der Stadtwerke Köln GmbH erhalten Bezüge von der Stadtwerke Köln GmbH und von den Konzerngesellschaften, bei denen sie gleichzeitig Mitglied des Vorstandes sind.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen, einer Übergangsgeldzusage für Herrn Fenske sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung von 1.751,3 Tsd. €, davon 1.624,7 Tsd. € von Tochterunternehmen (Vorjahr 1.615,6 Tsd. €, davon 1.492,1 Tsd. € von Tochterunternehmen), die sich wie folgt zusammensetzt:

	Gesell- schaft	Festvergütung		Tantieme gezahlt		Sach- und sonstige Bezüge*		Gesamt (je Gesellschaft)		Gesamt (je Geschäftsführer)	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Dieter Steinkamp	SWK	47,5	46,3	–	–	–	–	47,5	46,3	780,2	776,4
	RE	466,6	466,6	214,9	212,9	26,1	25,5	707,6	705,0		
	GEW	25,1	25,1	–	–	–	–	25,1	25,1		
Jürgen Fenske	SWK	39,5	38,6	–	–	–	–	39,5	38,6	497,4	424,1
	KVB	293,9	282,5	149,7**	90,4	14,3	12,6	457,9	385,5		
Horst Leonhardt	SWK	39,5	38,6	–	–	–	–	39,5	38,6	473,7	415,1
	HGK	284,2	284,2	132,0	74,3	18,0	18,0	434,2	376,5		
Geschäftsführung gesamt										1.751,3	1.615,6

* erfolgsunabhängige Bezüge

** inkl. Nachzahlungen für Tantiemenbestandteile für die Geschäftsjahre 2014 und 2015

Im Jahr 2016 wurde ein General-Check der Vergütungsregelungen in den Anstellungsverträgen der Geschäftsführer der Stadtwerke Köln GmbH unter Beachtung des VorstAG mit dem Ergebnis durchgeführt, dass die derzeit gewährte Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsführung üblich und angemessen ist.

Leistungen, die einem früheren Geschäftsführer, der seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden wären, wurden nicht gewährt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen Ansprüche auf Leistungen für den Versorgungsfall, insbesondere bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit sowie im Falle einer Beendigung der Verträge von Herrn Dr. Steinkamp und Herrn Leonhardt, bezüglich derer keine Gründe für eine außerordentliche Kündigung vorliegen.

Die Leistungen für den Fall der regulären Vertragsbeendigung sind aufgrund der unterschiedlichen Vertragsregelungen in den Anstellungsverträgen differenziert. Herr Fenske hat bei Nichtverlängerung des Anstellungsvertrages einen Anspruch auf Zahlung eines Übergangsgeldes, wenn die Beendigung oder Nichtverlängerung von der Gesellschaft ausgeht und hierfür kein wichtiger Grund in der Person des Vorstandsmitgliedes vorliegt. In Abhängigkeit vom erreichten Alter bei Beendigung wird das Übergangsgeld zwischen dem 57. und 62. Lebensjahr für 18 Monate in Höhe der letzten monatlichen Festvergütung gewährt. Ab Vollendung des 62. Lebensjahres wird das Übergangsgeld in Höhe der erreichten Versorgung bis zum 65. Lebensjahr gezahlt. Herr Dr. Steinkamp und Herr Leonhardt haben nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge einen Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes.

Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage). Dieser Prozentsatz steigt, beginnend mit 40 %, jährlich um 2 % bis zum Höchstprozentsatz von 65 % (Herr Dr. Steinkamp, Herr Fenske) beziehungsweise 70 % bei Herrn Leonhardt.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	<i>Erreichter * Vers. %-Satz</i>	<i>Erreichbarer ** Vers. %-Satz</i>	<i>Zuführung zur Pensionsrück- stellung 2017</i>	<i>Barwert *** Pensions- rückstellung per 31.12.2017</i>
	<i>%</i>	<i>%</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Dr. Dieter Steinkamp	60	65	57,4	380,2
Jürgen Fenske	58	62	83,1	423,3
Horst Leonhardt	66	70	271,3	610,1

* zum 31.12.2017

** mit 65 Jahren

*** Angaben aus dem Gutachten

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die dem einzelnen Geschäftsführer von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen wie folgt:

	<i>Tsd. €</i>
Dr. Dieter Steinkamp	64,9
Jürgen Fenske	29,7
Horst Leonhardt	48,1

Für die Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung sind im Konzern 21.768.665 € zurückgestellt; als laufende Bezüge wurden 1.737.733 € gezahlt, davon 1.294.434 € von Tochterunternehmen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2017 keine.

Prüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt auf:

	<i>Abschluss- prüfungs- leistungen</i>	<i>Andere Bestätigungs- leistungen</i>	<i>Steuer- beratungs- leistungen</i>	<i>Sonstige Leistungen</i>	<i>Summe</i>
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Stadtwerke Köln GmbH	77	0	8	–	85
Konzerngesellschaften	482	211	2	154	849
	559	211	10	154	934

Nachtragsbericht


Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich für den Konzern und die SWK nicht ergeben.

Köln, den 30. April 2018

Die Geschäftsführung



Dr. Steinkamp



Fenske